

## Protokoll

über die öffentliche Sitzung

### des Bürgerforums Nahne (27)

am Mittwoch, 4. März 2020

Dauer: 19.30 Uhr bis 21.05 Uhr

Ort: Pfarr- und Jugendheim St. Ansgar, Nahner Kirchplatz 1

---

---

#### Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Herr Oberbürgermeister Griesert

von der Verwaltung: Herr Lorchheim, Fachbereich Städtebau

von der Stadtwerke  
Osnabrück AG: Herr Maethner, Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH

Protokollführung: Frau Hoffmann, Referat Strategische Steuerung und Rat

# T a g e s o r d n u n g

## TOP Betreff

---

### 1. Bericht aus der letzten Sitzung (siehe Anlage)

- a) Fortschreibung des Lärmaktionsplans - Ergebnisse für Nahne (hier: Anfrage zum Ampelanlage Iburger Straße / Sozialzentrum)
- b) Fußgängerweg/-überquerung vom Fußweg der Autobahnbrücke auf das Markt-kauf-Gelände
- c) Herstellung des Radweges von der Sutthausener Straße über die Straße Am Wulfter Turm in Nahne (hier: Anfrage zur Abpollerung des Containerstandortes)
- d) Sachstand zum Abriss und Neubau der Sporthalle Franz-Hecker-Schule

### 2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte

- a) Stadtteilauto für Nahne
- b) Paradiesweg: Fertigstellung, weitere Verkehrsplanung mit Bürgerbeteiligung, Parkmöglichkeiten
- c) Kontrolle des nicht zulässigen Durchgangsverkehrs Nahne-Sutthausen in Richtung Iburger Straße bzw. Am Wulfter Turm
- d) Schulwegsicherung und Geschwindigkeitskontrollen im Bereich Wiesental, Paradiesweg, Höhenweg sowie Ansgarstraße
- e) Änderungen im neuen BusNetz: fehlende Anbindung von Nahne an die Ringbuslinie, geänderte Linienführung stadteinwärts in Richtung Dodesheide statt Hauptbahnhof
- f) Sachstand zum Ausbau und Umbau der Hoch- und Höchstspannungsleitungen
- g) Planungen für städtische Bauvorhaben bzw. Straßenbauarbeiten
- h) Breitbandausbau „schnelles Internet“
- i) DHL-Packstation für Nahne
- j) Aufstellen eines Geldautomaten im Marktkauf Nahne
- k) Beseitigung der Schäden an der Aufpflasterung vor der Ansgarkirche

### 3. Stadtentwicklung im Dialog

- a) Baustellenmanagement (Information zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)

### 4. Anregungen und Wünsche (aus der Sitzung)

- a) Bebauungsplan Nr. 653 - Schäferskamp / Zum Mordsiek (vorhabensbezogener Bebauungsplan)
- b) Baustelle für Abriss und Neubau der Sporthalle Franz-Hecker-Schule
- c) Lkw, Busse und Fahrschulwagen im Bereich Am Nahner Turm/Frankfurter Heerstraße
- d) Defekte Straßenleuchte Wiesental
- e) Beleuchtung Wartehalle Bushaltestelle „Nahne“
- f) Straße Sonnenwinkel
- g) Straßenschäden Höhenweg
- h) Paradiesweg - Abnahme der Bauarbeiten

Herr Oberbürgermeister Griesert begrüßt ca. 30 Bürgerinnen und Bürger sowie die weiteren anwesenden Ratsmitglieder - Frau Harding, Herrn Niemann - und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

## 1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)

Herr Oberbürgermeister Griesert verweist auf den Bericht aus der letzten Sitzung am 05.09.2019 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt. Ein Verlesen wird nicht gewünscht.

## 2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)

### 2 a) Stadtteilauto für Nahne

Frau Henke regt an, einen Stellplatz in Nahne einzurichten: Ein Carsharing-Fahrzeug ersetzt in Osnabrück neun private Pkw. Das macht Flächen frei für Fahrradfahrer, Fußgänger, Grünflächen usw.

Herr Maethner trägt die *Stellungnahme der Stadtwerke Osnabrück AG* vor: Die Stadtteilauto Osnabrück GmbH hat bereits Kontakt zu Frau Henke aufgenommen. Es ist angedacht, über eine Postkartenaktion weiteres Interesse im Stadtteil Nahne abzufragen.

Sollten sich weitere Interessenten unter den Besuchern des Bürgerforums befinden, sind diese herzlich eingeladen, sich entweder in der ausgelegten Liste oder über die E-Mail Adresse [lea.hilling@stadtteilauto.info](mailto:lea.hilling@stadtteilauto.info) zu melden und ihren Wunschstandort in Nahne mitzuteilen.

Ein Bürger fragt nach einem Stadtteilbus für das Wohnviertel in Nahne oberhalb der Autobahn/westlich Iburger Straße.

Herr Oberbürgermeister Griesert erläutert, dass die Stadtwerke prüfen würden, mit welchem Maßnahmen das ÖPNV-Angebot verbessert werden könne. Zurzeit werde ein Modellversuch mit einem fahrerlosen Minibus im Wissenschafts- und Wohnpark im Stadtteil Westerberg durchgeführt. „BürgerBusse“ können auch mit ehrenamtlich tätigen Fahrerinnen und Fahrern eingesetzt werden.<sup>1</sup>

### 2 b) Paradiesweg: Fertigstellung, weitere Verkehrsplanung mit Bürgerbeteiligung, Parkmöglichkeiten

Der Nahner Bürgerverein e. V., vertreten durch die Vorsitzende Frau Annegret Gutendorf, meldet folgenden Punkt, der von Bürgern an den Nahner Bürgerverein herangetragen wurden, an: 1. Fertigstellung des Paradiesweges, Verkehrsplanung nach Fertigstellung des Paradiesweges, Beteiligung der Bürger an dieser Planung, 2. Parkmöglichkeiten.

Herr Oberbürgermeister Griesert trägt die *Stellungnahme der Verwaltung* vor: Zu 1.: Witterungsbedingt kann zurzeit keine Asphaltdecke (Schlussdecke) eingebaut werden. Weiterhin fehlt noch die Aufpflasterung, diese wird die Firma Clausing in den nächsten Tagen fertigstellen. Nach Abschluss dieser Arbeiten wird die Ampelanlage an der Iburger Straße zurückgebaut und entsprechend die Mittelinsel wiederhergestellt. Voraussichtlicher Termin für die Fertigstellung ist Ende März 2020 (witterungsabhängig).

Ein Bürger fragt, warum das Reststück des Paradiesweges in Abschnitt zwischen dem Regenrückhaltebecken bis zur Überquerung der BAB nicht auch saniert werde.

<sup>1</sup> z. B. Badbergen, Lienen-Glandorf, Wallenhorst; Informationen hierzu siehe unter <https://www.vos.info/service-angebot/buergerbus-verkehr.html>

Frau Gutendorf berichtet, dass bei der Vorstellung der Planung im Jahr 2011 mitgeteilt und auch im Bürgerforum berichtet wurde, dass dieser Abschnitt nicht zu der Sanierungsmaßnahme gehört. Allerdings sei der Abschnitt durch die Baustellenfahrzeuge stark beschädigt worden.

Zu 2.: Parken im Paradiesweg wird nun durch die Straßenverkehrsordnung in dem Sinne geregelt, dass niemand durch das Abstellen eines Fahrzeuges behindert werden darf. Eine weitere „Bürgerbeteiligung“ ist seitens der Verwaltung nach Abschluss der Straßenbaumaßnahme indes nicht geplant.

Geplant ist eine erneute Erhebung des Durchgangsverkehrs im Quartier, vor den Sommerferien. Auf Basis dieser Ergebnisse kann dann neu über eine mögliche Sperrung politisch beraten werden.

Ein Bürger berichtet, dass im Paradiesweg Falschparker beobachtet würden, z. B. in den Innenbereichen der Kurven und auch dort, wo ein absolutes Haltverbot ausgeschildert sei.

Herr Oberbürgermeister Griesert erläutert, dass es sich in Wohnvierteln wie hier in Nahne in der Regel um die Anwohner selber und deren Besucher handele, die falsch parken würden. Das OS Team sei vorrangig dort im Einsatz, wo Gefährdungen entstehen würden bzw. im innerstädtischen Bereich. Aber auch die Außenbereiche würden kontrolliert. Dass man z. B. fünf Meter vor Kreuzungen nicht parken dürfe, sollte jedem Führerscheininhaber bekannt sein.

Frau Gutendorf teilt mit, dass es am Paradiesweg keinen gesonderten Radweg gebe und das richtige Parken umso wichtiger sei. Teilweise gebe es „Wildwest“-Zustände.

Ein Bürger berichtet, dass man mit einem großen Pkw bei Gegenverkehr nicht mehr vorankomme.

Ein weiterer Bürger bekräftigt, dass die Ortsgemeinschaft sich um dieses Problem kümmern solle. Er habe beobachtet, dass zur Kita der Ansgargemeinde der in der Nähe liegende Parkplatz kaum genutzt werde. Die Stellflächen seien neu saniert und in hervorragendem Zustand. Offenbar seien manche der Pkw-Fahrer nur zu bequem, um einige Meter zu laufen. Gerade heute habe er beobachtet, dass vor der Kita ein Pkw auf dem Gehweg abgestellt wurde. Die von ihm angesprochenen zwei Personen hätten gesagt, sie müssten einige Sachen in der Kita abgeben. Kinder würden auch mit Fahrrad dorthin fahren. Die Verwaltung könne nicht ständig vor Ort die Falschparker kontrollieren.

Von einem Bürger wird bestätigt, dass das absolute Haltverbot vor der Kita regelmäßig missachtet werde, auch werde dort in der falschen Fahrtrichtung geparkt.

Ein weiterer Bürger spricht den bewaldeten Bereich unterhalb des Kita-Geländes an. Dort gebe es eine vertiefte Fläche mit einem Durchmesser von ca. 25 bis 30 Metern an dem Eingang zu der nicht mehr benötigten Bunkeranlage. Diese Fläche könne als öffentlicher Parkplatz hergestellt werden. Insbesondere morgens und mittags sei die Verkehrs- und Parksituation an der Kita chaotisch.

Ein Bürger spricht die Parkmarkierungen im ersten Drittel des Paradiesweges an, die fehlerhaft waren und wieder entfernt wurden. Dies wurde in der letzten Sitzung des Bürgerforums angesprochen.

Herr Lorchheim berichtet, dass nach Abstimmung innerhalb der Verwaltung dort keine Markierungen mehr angebracht werden. Die Verwaltung werde die Parksituation weiter beobachten.

Ein weiterer Bürger spricht die unterschiedliche Straßengestaltung des Wiesentals und des Paradiesweges an. Im Wiesental wurden Einengungen eingebaut. Er habe den Eindruck, dass

der Verkehr gezielt auf den Paradiesweg geleitet werde und das Verkehrsaufkommen daher höher sei.

Herr Lorchheim berichtet, dass sich beide Straßen in Tempo-30-Zonen befinden. Die Straße Wiesental sei etwas breiter und habe daher eine andere Struktur. Im Paradiesweg sei der Straßenquerschnitt geringer, damit die Gehwege ausreichend breit sind. Wie bereits mitgeteilt, solle noch vor den nächsten Sommerferien eine weitere Verkehrserhebung durchgeführt werden. Auf Nachfrage einer Bürgerin erläutert Herr Lorchheim die Arbeitsweise bei Verkehrserhebungen.

Eine Bürgerin berichtet, dass Pkw über die angeschrägten Bordsteine auf die Gehwege fahren, um schneller voran zu kommen, auch wenn der Straßenraum gar nicht ausreichend einsehbar ist.

Herr Oberbürgermeister Griesert führt aus, dass bei der Planung in Nahne diverse Varianten zur Höhe der Bordsteine erörtert wurden. Wichtig sei die ausreichende Breite des Gehweges. Die gewählte Variante sei seit etwa 20 Jahren Standard in Wohnvierteln, schwere Unfälle in diesem Zusammenhang seien nicht bekannt. Unfälle gebe es eher dann, wenn Kinder beim Gehen über einen hohen Bordstein stolpern oder mit dem Rad dagegen fahren.

## **2 c) Kontrolle des nicht zulässigen Durchgangsverkehrs Nahne-Sutthausen in Richtung Iburger Straße bzw. Am Wulfter Turm**

Der Nahner Bürgerverein e. V., vertreten durch die Vorsitzende Frau Gutendorf, meldet folgenden Punkt, der von Bürgern an den Nahner Bürgerverein herangetragen wurden, an: Die Einhaltung der „Durchfahrt verboten - Anlieger frei“-Regelung in Höhe Iburger Straße und am Wulfter Turm soll kontrolliert werden.

Herr Oberbürgermeister Griesert trägt die *Stellungnahme der Verwaltung* vor:

Nach den Richtlinien für die Überwachung des fließenden Straßenverkehrs durch Straßenverkehrsbehörden ist für die Verkehrsüberwachung des **fließenden Verkehrs** die Polizei zuständig. Denn die Anhaltebefugnis ist nach § 36 Abs. 5 StVO (Straßenverkehrsordnung) der Polizei vorbehalten. Somit ist die Polizei für Kontrollen der Einhaltung des Durchgangsverbots zuständig.

Die Verwaltung weist aber darauf hin, dass das vorrangige Ziel der Verkehrsüberwachung die Verkehrsunfallprävention ist. Überwachungsmaßnahmen sind dort zu konzentrieren, wo sich häufig Unfälle ereignen oder die Wahrscheinlichkeit besteht, dass sich Unfälle ereignen können.

Die Straßen Am Wulfter Turm, Paradiesweg und Wiesental sind nicht als Unfallschwerpunkt bekannt, sodass regelmäßige Kontrollen durch die Polizei vor Ort nicht priorisiert durchgeführt werden.

Herr Oberbürgermeister Griesert berichtet weiterhin, dass die Verwaltung vor einigen Jahren Erhebungen durchgeführt habe, um Unfallbrennpunkte und Gefahrenstellen zu identifizieren. Dabei wurde das gesamte Stadtgebiet betrachtet und ein Konzept zur kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung erstellt. Dass manche Situation von Anwohnern als gefährlicher empfunden werde als sie nach Ansicht der Verkehrsexperten sei, könne vorkommen.

Eine Bürgerin wendet ein, dass man Verbote nur dann erlassen dürfe, wenn auch eine permanente Kontrolle gewährleistet sei. Daher müsse auch das Durchfahrverbot zwischen Iburger Straße und Am Wulfter Turm regelmäßig überwacht werden.

Herr Oberbürgermeister Griesert weist darauf hin, dass- wie oben erläutert und auch in früheren Bürgerforen mehrfach mitgeteilt -, nur die Polizei den fließenden Verkehr kontrollieren, also Fahrzeuge anhalten und die Fahrer nach ihrem Fahrziel befragen dürfe. In anderen Ländern

gebe es Videoüberwachungen, mit denen die Fahrzeugkennzeichen erfasst würden. Aus Datenschutzgründen gebe es solche Überwachungsmaßnahmen in Deutschland nicht.

## **2 d) Schulwegsicherung und Geschwindigkeitskontrollen im Bereich Wiesental, Paradiesweg, Höhenweg sowie Ansgarstraße**

Der Nahner Bürgerverein e. V., vertreten durch die Vorsitzende Frau Gutendorf, meldet folgenden Punkt, der von Bürgern an den Nahner Bürgerverein herangetragen wurden, an: Vorgeschlagen wird das Aufstellen des Dialog-Displays vor der Grundschule, am Höhenweg auch am Kindergarten, im Wiesental vor der Aufpflasterung, am Paradiesweg stadteinwärts an der rechten Seite. Eine Geschwindigkeitsüberwachung an allen drei Straßen und auch an der Ansgarstraße werden gewünscht. Das vordringliche Problem bei der Schulwegsicherung ist z. B. die Straßenquerung an der Kirche.

Herr Oberbürgermeister Griesert trägt die *Stellungnahme der Verwaltung* vor:

Grundlage für die Planung und Durchführung von Maßnahmen der Geschwindigkeitsüberwachung ist der niedersächsische Erlass „Richtlinie für die Überwachung des fließenden Verkehrs durch Straßenverkehrsbehörden“. Danach sind Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen dort zu konzentrieren, wo sich häufig Unfälle ereignen (Unfallbrennpunkte) oder die Wahrscheinlichkeit besteht, dass sich Unfälle ereignen werden (Gefahrenpunkte).

Allerdings müssen neben diesen inhaltlichen Voraussetzungen auch gewisse technische / räumliche Anforderungen an den Mess-Standort gegeben sein. Das Messfahrzeug bzw. das Messgerät muss parallel zur Fahrbahn ausgerichtet werden und die Messstrecke muss in Fahrrichtung des gemessenen Fahrzeuges gerade sein. Weiterhin benötigt das Messfahrzeug eine Abstellmöglichkeit, wie Parkstreifen oder befestigter Seitenstreifen. Diese Voraussetzungen sind in den genannten Bereich nicht gegeben, somit sind Geschwindigkeitsüberwachungen dort nicht möglich.

Im Bereich der Ansgarstraße werden im Rahmen der Schulwegsicherung Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen durchgeführt.

Der Verwaltung stehen mehrere mobile Geschwindigkeitsdisplays (sog. Dialog-Displays) zur Verfügung. Diese werden in der Regel im gesamten Stadtgebiet, vor allem an Schulen und Kindergärten, zeitlich befristet eingesetzt. Die Stadt verfüge zurzeit über sieben mobile Dialogdisplays, von denen zwei dauerhaft im Bereich der Großbaustelle Rheiner Landstraße im Einsatz sind. Zuletzt war in Nahne ein mobiles Dialog-Display in 2018 an der Ansgarstraße (vor der Franz-Hecker-Schule) aufgestellt.

Die Verwaltung plant die temporäre Aufstellung eines mobilen Dialog-Displays in der Ansgarstraße und im Paradiesweg ein. Aufgrund der hohen Nachfrage erfolgt der Einsatz jedoch nicht kurzfristig.

## **2 e) Änderungen im neuen BusNetz: fehlende Anbindung von Nahne an die Ringbuslinie, geänderte Linienführung stadteinwärts in Richtung Dodesheide statt Hauptbahnhof**

Der Nahner Bürgerverein e. V., vertreten durch die Vorsitzende Frau Gutendorf, meldet folgenden Punkt, der von Bürgern an den Nahner Bürgerverein herangetragen wurden, an: Warum wurde Nahne von der Bus-Ringlinie ausgeschlossen? Eine Bürgerbeteiligung wäre angebracht gewesen. Warum fährt der Bus von Nahne zur Dodesheide und nicht wie seit Jahren zum Bahnhof?

Herr Maethner erläutert anhand einiger Folien die Struktur der Ringbuslinie. Wie bereits im letzten Bürgerforum am 05.09.2019 bei der Vorstellung „Neues BusNetz“ berichtet, kann die neue Ringbuslinie nicht direkt durch die südlich gelegenen Stadtteile geführt werden, da es an geeigneten Straßen für eine durchgehende Verbindung fehlt.

Herr Maethner zeigt anhand verschiedener Varianten für Fahrstrecken zwischen den südlichen Stadtteilen auf, dass es hier für eine Umsetzung mehrere Schwierigkeiten gibt:

Eine Führung über die BAB A30 zwischen den Anschlussstellen Nahne und Sutthausen ist sehr störanfällig aufgrund von Staus. Zudem sind bei der Fahrt über die Autobahn keine Stehplätze erlaubt. Ein Ring im Außenbereich, der südlich der Autobahn den Stadtteil Nahne mit Sutthausen usw. verbindet, wäre zu weit gefasst.

Es gibt in den südlichen Stadtteilen wenige Quelle-Ziel-Beziehungen wie z. B. Schulstandorte, Krankenhäuser oder größeren Freizeiteinrichtungen. Es sind nur wenige Straßen vorhanden, die von Linienbussen befahren werden können. Es gibt entweder nur Fahrtmöglichkeiten sehr innenstadtnah (z. B. Parkstraße) oder über die Autobahn A30.

Eine innerstädtische Linienführung bringt für viele Fahrtbeziehungen keine zeitlichen Vorteile, da man erst vom Stadtteil zur Ringlinie in Richtung Innenstadt fahren muss, dann umsteigen und anschließend ggf. je nach Relation wieder in Richtung stadtauswärts umsteigen muss.

Falls Anwohner Vorschläge für eine Ringbuslinie in den südlichen Stadtteilen hätten, können sie sich gerne an die Stadtwerke Osnabrück wenden.

Frau Gutendorf berichtet, dass Anwohner vom Höhenweg und Gabrielweg berichten würden, dass sie unglaublich weite Wege zur Bushaltestelle Paradiesweg an der Iburger Straße laufen müssten.

Zum Einsatz der verschiedenen Busgrößen berichtet Herr Maethner, dass der Bedarf über die gesamte Strecke einer Buslinie abgedeckt und auch Spitzen mit höheren Fahrgastzahlen berücksichtigt werden müssten. Ein Wechsel von einem Gelenkbus auf einen Solobus oder noch kleinere Busse sei unterwegs während der Linienfahrt nicht möglich.

## **2 f) Sachstand zum Ausbau und Umbau der Hoch- und Höchstspannungsleitungen**

Der Nahner Bürgerverein e. V., vertreten durch die Vorsitzende Frau Gutendorf, meldet folgenden Punkt, der von Bürgern an den Nahner Bürgerverein herangetragen wurden, an: 1. Wurden alle 380 kV-Leitungen inzwischen in Betrieb genommen? 2. Die 220 kV-Leitungen sollten lt. Planfeststellungsbehörde vom Netz genommen werden - ist das geschehen? 3. Werden die Leitungen außer von der Amprion von anderen Betreibern genutzt, z. B. von der Westnetz? Ist die Westnetz auf die 220 kV-Leitungen aufgeschaltet?

Herr Oberbürgermeister Griesert trägt *die Stellungnahme* vor:

Die Verwaltung hat die Anfrage an die Amprion GmbH weitergeleitet, die die Fragen wie folgt beantwortet hat.

### Zu Frage 1 und Frage 2:

Die Umbeseilung auf der Höchstspannungsleitung von Lüstringen nach Westerkappeln ist abgeschlossen (Projekt Nr. 18 gemäß Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG)).

Mittlerweile ist einer der beiden Stromkreise von 220-kV auf 380-kV umgestellt.

Der zweite 380-kV-Stromkreis wird aktuell noch mit 220-kV betrieben. Er wird nach der Inbetriebnahme des Leitungsbauprojektes Gütersloh - Lüstringen - Wehrendorf, Projekt 16 aus dem Energieleitungsausbaugesetz, auf 380-kV umgestellt. Die Inbetriebnahme dieses Leitungsbauprojektes ist bei der Bundesnetzagentur für 2026 angegeben.

Zu Frage 3: Auf der Freileitung werden die zwei 380-kV-Stromkreise der Amprion GmbH und die zwei 110-kV-Stromkreise der Westnetz GmbH geführt. Die Westnetz betreibt keine 220-kV oder 380-kV-Höchstspannungsleitungen.

## **2 g) Planungen für städtische Bauvorhaben bzw. Straßenbauarbeiten**

Der Nahner Bürgerverein e. V., vertreten durch die Vorsitzende Frau Gutendorf, meldet folgenden Punkt, der von Bürgern an den Nahner Bürgerverein herangetragen wurden, an: Welche städtischen Bauvorhaben bzw. Straßenbauarbeiten sind evtl. geplant? Wann enden die Baumaßnahmen im Nahner Feld?

*Die Verwaltung informiert gemäß der „Geschäftsordnung für die Bürgerforen“ in allen Sitzungen unter dem Tagesordnungspunkt „Stadtentwicklung im Dialog“ zu Fragen der Verkehrs- und Bebauungsplanung im Bereich des Bürgerforums.*

*Weiterhin wird seit 2019 in jedem Bürgerforum zu „wichtigen anstehenden Baumaßnahmen“ informiert.*

**Daher wird diese Anfrage unter dem Tagesordnungspunkt 3 (3a) behandelt.**

## **2 h) Breitbandausbau „schnelles Internet“**

Der Nahner Bürgerverein e. V., vertreten durch die Vorsitzende Frau Gutendorf, meldet folgenden Punkt, der von Bürgern an den Nahner Bürgerverein herangetragen wurden, an: 1. Wurden beim Straßenausbau des Wiesentals bzw. des Paradieswegs und der Nebenstraßen Leerrohre für Glasfaser eingebaut? 2. Wann findet der Ausbau des Internets in Nahne statt?

Herr Maethner trägt die Stellungnahme der Stadtwerke Osnabrück AG (SWO) vor:

### Zu Frage 1:

Im Zuge der Arbeiten in den vergangenen ca. zehn Jahren sind in allen Bereichen Leerrohre mitverlegt worden. Einzige Ausnahme bilden die ersten ca. 300 m des Paradiesweges (ab Iburger Straße). Hier sind im Zuge der Kanalbauarbeiten aufgrund der beengten Platzverhältnisse nur eine begrenzte Anzahl an Leerrohren eingebracht worden, welchen im Rahmen eines flächendeckenden Glasfaserausbaus erweitert werden müssten

### Zu Frage 2:

Der jetzige von der Stadt Osnabrück an die SWO vergebene Auftrag zur Erschließung der mit Breitband unterversorgten Bereiche bezieht sich auf ca. 600 Adressen in Osnabrück. Die Stadt Osnabrück hatte in ihrem Markterkundungsverfahren 2017 diese Adressen als unterversorgt, d. h. weniger als 30 Mbit/s, identifiziert, einen Förderantrag gestellt und die SWO nach einer europaweiten Ausschreibung mit dem Ausbau beauftragt.

Hierzu gibt es ausführliche Informationen mit einer interaktiven Ausbaugekarte unter <https://www.osnabrueck.de/breitbandausbau>.

Der weitere Ausbau des Breitbandinternets der SWO wird entsprechend im Nachgang des geförderten Ausbaus angegangen. Wo und in welchem Umfang die SWO aktiv wird, ist nach heutigem Stand noch nicht konkret festgelegt.

## **2 i) DHL-Packstation für Nahne**

Der Nahner Bürgerverein e. V., vertreten durch die Vorsitzende Frau Gutendorf, meldet folgenden Punkt, der von Bürgern an den Nahner Bürgerverein herangetragen wurden, an: Kann auch in Nahne eine Paketpackstation eingerichtet werden? Hier könnten auch unnötige Wege mit dem Auto eingespart werden.

Herr Oberbürgermeister Griesert trägt die *Stellungnahme der Deutsche Post AG* vor:

Die Deutsche Post DHL ist gern bereit, sich in Nahne oder dessen Umfeld mit einer neuen DHL-Packstation einzubringen. So wäre es für uns vorstellbar, Vorschläge zu Standorten auf geeignetem öffentlichen Grund zu prüfen. Insofern würden sie gerne dem an sie herangetragenen Ansinnen entsprechen.



Anregungen aus der Sitzung werden gerne entgegengenommen und an die Deutsche Post AG weitergeleitet.

Herr Oberbürgermeister Griesert hält einen Standort im Bereich des Nahne-Centers für geeignet und will diese Anregung weitergeben.

Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Auf Vermittlung des Nahner Bürgervereins wurde bereits kurz nach der Sitzung ein entsprechender Kontakt hergestellt.

Ein Bürger fragt, ob man Versandunternehmen einen bestimmten Anlieferort zuweisen könne.

Herr Oberbürgermeister Griesert führt aus, dass zur Entlastung des Verkehrsaufkommens eine Koordinierung der verschiedenen Firmen wünschenswert sei, aber nicht gefordert werden könne. Die Unternehmen seien auch in Wettbewerb zueinander, es würden für die Lieferungen auch Elektroräder eingesetzt, um sich damit vor der Konkurrenz abzuheben.

Herr Maethner berichtet, dass die Logistik z. B. mit dem Einsatz von Elektrorädern insbesondere in der Innenstadt auch bei der OPG ein Thema sei. Hierbei würden die Stadtwerke und die Stadt Osnabrück zusammenarbeiten. Unternehmen aus Osnabrück würden solche Liefermöglichkeiten bereits anbieten (siehe unter <https://osnabrueck24.de/>). Man könne in der Innenstadt einkaufen, die Pakete an zentraler Stelle abgeben und sie würden dann am Wunschtage nach Hause geliefert mit Lastenfahrrädern oder E-Autos.

Ein weiterer Bürger teilt mit, dass in der Postfiliale im Marktkauf-Gebäude\* auch Pakete bzw. Rücksendungen anderer Unternehmen abgegeben werden können.

**\* Postfiliale 669**  
**Iburger Straße 229**

Leistungen & Service

**Öffnungszeiten**

Montag	08:00 bis 19:00 Uhr
Dienstag	08:00 bis 19:00 Uhr
Mittwoch	08:00 bis 19:00 Uhr
Donnerstag	08:00 bis 19:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 19:00 Uhr
Samstag	08:00 bis 19:00 Uhr

**Leistungen & Service**

- Paket versenden
- Express National abgeben
- Paketabholung
- Warenpost International abgeben
- Mobile Paketmarken ausdrucken lassen
- Büro- und Schreibwaren kaufen
- PRIO Sendung abgeben
- Brief versenden
- Paket an Filiale/Packstation schicken lassen
- Mobile Retourenscheine ausdrucken lassen
- Briefmarke kaufen

## 2 j) Aufstellen eines Geldautomaten im Marktkauf Nahne

Der Nahner Bürgerverein e. V., vertreten durch die Vorsitzende Frau Gutendorf, meldet folgenden Punkt, der von Bürgern an den Nahner Bürgerverein herangetragen wurden, an: Ist es möglich, evtl. einen Geldautomaten der Sparkasse im Marktkauf aufzustellen? Auch hier ist jeder Nahner auf das Auto bzw. den Bus angewiesen (Bus hin und zurück ca. 5,70 Euro). Diese Wege könnten eingespart werden.

Herr Oberbürgermeister Griesert berichtet, dass die *Sparkasse Osnabrück* mitgeteilt hat, dass derzeit und auch zukünftig nicht geplant ist, im Marktkauf in Nahne einen Geldautomaten aufzustellen.

Ein Bürger berichtet, dass ein Discounter und ein Supermarkt im Bereich des Nahne-Center anbieten würden, bei einem Mindesteinkauf von 5 bzw. 10 Euro auch Bargeld abzuheben.

Herr Oberbürgermeister Griesert begrüßt diese Angebote, damit würden sich auch für die Geschäfte Vorteile beim Bargeldverkehr ergeben.

### **2 k) Beseitigung der Schäden an der Aufpflasterung vor der Ansgarkirche**

Der Nahner Bürgerverein e. V., vertreten durch die Vorsitzende Frau Gutendorf, erinnert an die Herrichtung der defekten Aufpflasterung vor der Kirche.

Herr Oberbürgermeister Griesert trägt die *Stellungnahme der Verwaltung* vor:

Der Osnabrücker ServiceBetrieb plant, die markanten Schäden in den Pflasteroberflächen im Bereich der Kirche St. Ansgar voraussichtlich im April 2020 zu beseitigen.

## **3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)**

**Seitens des Fachbereiches Städtebau und des Fachbereiches Geodaten und Verkehrsanlagen gibt es keine aktuellen Vorhaben.**

Eine Bürgerin fragt nach dem Planungsstand zum Bebauungsplan Nr. 653 - Schäferskamp / Zum Mordsiek (siehe TOP 4a).

Ein weiterer Bürger spricht die Arbeiten zum Abriss und Neubau der Sporthalle an (siehe TOP 4b).

### **3 a) Baustellenmanagement (Information zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)**

Herr Oberbürgermeister Griesert informiert zu den Baumaßnahmen im Stadtteil. Die Übersicht wurde auch im Sitzungsraum ausgelegt.

Im Bereich des Stadtteils Nahne befinden sich aktuell folgende Baumaßnahmen mit größeren verkehrlichen Auswirkungen:

<b>Ort</b>	<b>Art der Maßnahme</b>	<b>Träger</b>	<b>Auswirkung</b>	<b>Dauer</b>
Ellersiek/Langenkamp	Strom	Stadtwerke Osnabrück AG (SWO)	teilweise halbseitige Sperrung mit Signalanlage	Insgesamt ca. bis September 2020
Paradiesweg	Kanal, Straßenbau	SWO	div. Sperrungen	Bis ca. März 2020
Im Nahner Feld	Kanal	SWO	Halbseitige Sperrungen	Bis ca. Mai 2020
Zum Himmereich/Iburger Straße/Alte Rotenfelder Straße	Breitbandausbau*, Strom, Wasser	SWO	Halbseitige Sperrung mit Einbahnstraßenregelung, zeitweise zusätzlich Signalanlage	Bis ca. Ende März 2020

\*Zum Breitbandausbau gibt es ausführliche Informationen mit einer interaktiven Ausbaukarte unter <https://www.osnabrueck.de/breitbandausbau/>.

Perspektivisch sind folgende Maßnahmen bekannt:

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Am Tiefen Graben	Fahrbahn-sanierung	Osnabrücker ServiceBe-trieb / Fachbereich Geo-daten und Verkehrs-anlagen (FB 62)	Vollsperrung	Im Nachgang der aktuellen Arbeiten der SWO Netz GmbH; ca. Mitte / Ende 2020
Auf dem Hauerlande	Fahrbahn-sanierung	Osnabrücker ServiceBe-trieb / FB 62	Vollsperrung	Mitte / Ende 2020
Frankfurter Heerstraße	Fahrbahn-sanierung, Strom, Wasser, Gas	Osnabrücker ServiceBe-trieb / FB 62 / SWO	Vollsperrung	Im Nachgang der aktuellen Arbeiten der SWO Netz GmbH; ca. Mitte / Ende 2020
Am Schölerberg	Strom	SWO		Baustart noch offen, Bauzeit ca. 7 Wochen

#### 4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

##### 4 a) Bebauungsplan Nr. 653 - Schäferskamp / Zum Mordsiek (vorhabensbezogener Bebauungsplan)

Eine Bürgerin fragt nach dem Planungsstand zum Bebauungsplan.

Herr Oberbürgermeister Griesert teilt mit, dass der Einleitungsbeschluss im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 16.01.2020<sup>2</sup> zurückgestellt worden ist, da noch interner Beratungsbedarf besteht. Eine erneute Befassung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt mit dieser Angelegenheit wird frühestens nach den Osterferien erfolgen.

<sup>2</sup> die Sitzungsunterlagen sind einsehbar im Ratsinformationssystem der Stadt Osnabrück unter [www.osnabrueck.de/ris](http://www.osnabrueck.de/ris)

#### **4 b) Baustelle für Abriss und Neubau der Sporthalle Franz-Hecker-Schule**

---

Ein Bürger spricht die Arbeiten zum Abriss und Neubau der Sporthalle an. Er fragt, ob es durch die Baustelle Beeinträchtigungen geben könne.

Ein weiterer Bürger regt an, den Paradiesweg im vorderen Bereich für die Zeit der Baustelle Sporthalle offen zu halten.

Von einem weiteren Bürger wird gefragt, ob es schon konkrete Pläne für den Neubau gebe und ob es weiterhin ausreichend Stellplätze für Pkw an der Halle gegenüber der Grundschule geben werde. Weiterhin regt er an, die Pläne an geeigneter Stelle zu veröffentlichen, z. B. durch Aushang in der gegenüberliegenden Franz-Hecker-Schule.

Herr Oberbürgermeister Griesert führt aus, wie sich der Baustellenverkehr für die geplante Maßnahme (siehe auch TOP 1d) auswirken werde, könne konkret noch nicht gesagt werden. Der Zustand der alten Sporthalle in Nahne bzw. ein Neubau seien seit vielen Jahren im Bürgerforum kritisiert bzw. gewünscht worden. Für die Bauzeit sollte man daher Einschränkungen bei den Parkmöglichkeiten in Kauf nehmen.

*Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Der Entwurf für die geplante Einfeld-Sporthalle mit zusätzlichem Gymnastikraum wurde im Bürgerforum Nahne am 05.09.2019 vorgestellt. Zurzeit laufen die Ausschreibungen. Die Verwaltung wird nach einem geeigneten Weg suchen, die Pläne zu veröffentlichen.*

#### **4 c) Lkw, Busse und Fahrschulwagen im Bereich Am Nahner Turm/Frankfurter Heerstraße**

---

Eine Bürgerin berichtet, dass in den Straßen oft Fahrschulwagen aus Osnabrück und von den Landkreis-Gemeinden das Rückwärts-Einparken üben. Weiterhin würden dort Lkw und Busse parken. Man habe gehört, dass es Übersichten über Straßen gebe, die von den Fahrerlaubnisprüfern regelmäßig genutzt würden. In diesem Fall sollten die Prüfer gebeten werden, auch andere Straßen zu nutzen.

Herr Oberbürgermeister Griesert berichtet, dass die Fahrschulunternehmen berechtigt sind, mit ihren Fahrschülerinnen und Fahrschülern das Verhalten im Straßenverkehr zu üben. Hierzu gehört selbstverständlich auch das „Rückwärts-Einparken“. Die Örtlichkeit darf sich das Fahrschulunternehmen grds. frei auswählen. Eine Eingriffsmöglichkeit von städtischer Seite besteht hier nicht. An die Fahrerlaubnisprüfer als amtlich anerkannte Personen könne die Verwaltung diese Bitte weiterleiten.

Ob dort Schwerlastverkehr zulässig ist oder eine Einschränkung erforderlich sein könnte, werde die Verwaltung prüfen.

#### **4 d) Defekte Straßenleuchte Wiesental**

---

Eine Bürgerin berichtet, dass in Höhe des Hauses Nr. 11 eine Straßenleuchte seit Anfang des Jahres defekt sei.

Herr Oberbürgermeister Griesert weist darauf hin, dass solche Anliegen unkompliziert und ohne Zeitverlust über das [EMSOS](https://www.osnabrueck.de/emsos) (EreignisMeldeSystem der Stadt Osnabrück) gemeldet werden können unter [www.osnabrueck.de/emsos](https://www.osnabrueck.de/emsos). Das Meldesystem ist auch in die Osnabrück-App integriert.

*Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Der Hinweis wurde direkt an die Stadtwerke Osnabrück AG weitergegeben.*

#### **4 e) Beleuchtung Wartehalle Bushaltestelle „Nahne“**

Eine Bürgerin teilt mit, dass die Beleuchtung der Bus-Wartehalle schon seit zwei Jahren nicht mehr funktioniere.

*Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Der Hinweis wurde direkt an die Stadtwerke Osnabrück AG weitergegeben.*

#### **4 f) Straße Sonnenwinkel**

Ein Bürger spricht die markierten Parkflächen am Wendehammer in der Straße Sonnenwinkel an. Dort seien Haltverbotsschilder in die Vorgärten der Anwohner geworfen worden. Zudem würden dort seit längerer Zeit im rechtwinkligen Kurvenbereich einige Warnbaken stehen.

*Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Die Hinweise wurden direkt an den Osnabrücker ServiceBetrieb weitergegeben.*

#### **4 g) Straßenschäden Höhenweg**

Ein Bürger spricht die Straße Höhenweg an, die geschätzt 50 Jahre alt sei. Durch die Lkw für die im Paradiesweg seien der Straßenbelag und auch die Bürgersteige beschädigt worden. An einigen Stellen habe es bereits Ausbesserungen gegeben. Die Straße sei aber wellig und an einigen Stellen würde das Regenwasser nicht abfließen. Er fragt, ob die Straße eine neue Asphaltdecke bekommen könne.

Herr Oberbürgermeister Griesert erläutert, dass eine wellige Straßenoberfläche darauf hindeuten könne, dass es sich um eine sehr alte Straße handle, die im Laufe der Jahrzehnte Verdrückungen des Asphalts erlitten habe. Die heute im Einsatz befindlichen Lastkraftwagen und Baufahrzeuge hätten zudem höhere Gewichte als Fahrzeuge früherer Generationen. Er sagt zu, den Hinweis überprüfen zu lassen.

*Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Diese Anfrage wurde bereits im Bürgerforum Nahne am 26.02.2019 (TOP 2b) gestellt. Damals wurde von der Verwaltung Folgendes mitgeteilt: „Nach Abschluss der Maßnahme Paradiesweg werde der Zustand des Höhenweges geprüft, ob ggf. eine Sanierung der Straßendecke erforderlich sei.“*

#### **4 h) Paradiesweg - Abnahme der Bauarbeiten**

Eine Bürgerin fragt nach der Bauabnahme für den Paradiesweg. Die Gehwege scheinen an einigen Stellen nicht eben zu sei.

Ein weiterer Bürger berichtet, dass teilweise schon nachgearbeitet wurde. Die Bauarbeiten sollten ursprünglich im Herbst 2019 abgeschlossen sein. Die Gullys seien mit Bitumen und Teer eingefasst worden, leider sei dieses Material nun schon abgefahren worden (Abschnitt Potthoffweg bis Regenrückhaltebecken).

Herr Oberbürgermeister Griesert berichtet, dass nach Beendigung jeder Baumaßnahme eine Bauabnahme durchgeführt werde.

*Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: Im Bürgerforum Nahne am 26.02.2019 (TOP 2b) wurde zur Bauabnahme des Paradiesweges Folgendes mitgeteilt: „Diese werde nach Abschluss der Baumaßnahme von der Verwaltung zusammen mit dem Bauunternehmen durchgeführt. Festgestellte Mängel müsse die Firma beseitigen. Dann gebe es eine 5-jährige Gewährleistungsfrist durch das Unternehmen. Danach erfolge die Endabnahme. Die Verwaltung nehme gerne Hinweise auf Schadstellen auf. Nicht alle Mängel könnten bei einem Ortstermin erkannt werden, z. B. wenn sich Pfützen nur nach stärkeren Regenfällen bildeten.“*

Herr Oberbürgermeister Griesert dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Nahne für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

Die nächste Sitzung dieses Bürgerforums ist vorgesehen für Mittwoch, 16. September 2020, 19.30 Uhr, Pfarr- und Jugendheim St. Ansgar, Nahner Kirchplatz 1 (Anmeldeschluss für Tagesordnungspunkte: Mittwoch, 28. August).

gez. Hoffmann  
Protokollführerin

Anlage:  
Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)

<b>Bericht aus der letzten Sitzung</b>		<b>TOP 1</b>
Bürgerforum	Sitzungstermin	
Nahne	Mittwoch, 04.03.2020	

Die letzte Sitzung des Bürgerforums Nahne fand statt am 5. September 2019. Die Verwaltung teilt zu den Anfragen, Anregungen und Wünschen Folgendes mit:

**a) Fortschreibung des Lärmaktionsplans - Ergebnisse für Nahne** (TOP 2f aus der letzten Sitzung)

Sachverhalt: Unter diesem Tagesordnungspunkt wurde die Ampelanlage Iburger Straße in Höhe der Zufahrten zum Kinderhospital bzw. zum Autohaus angesprochen. Es wurde beobachtet, dass Pkw anfahren, unmittelbar nachdem das Fußgängersignal von „grün“ auf „rot“ umgeschaltet hat, obwohl sich noch Fußgänger auf dem Überweg befunden haben. Abends/nachts sollte ein Abschalten der Anlage erfolgen, da es dann kaum Einbiegeverkehr in die Iburger Straße gibt.

Stellungnahme der Verwaltung: Die Anlage Iburger Straße / Sozialzentrum ist nach der Richtlinie für Lichtsignalanlagen (RiLSA2015) berechnet worden. Die Grün- und Räumzeiten sind dieser Richtlinie entsprechend ausreichend berücksichtigt.

Die Anlage ist seit 2005 in der Nachtabschaltung. Diese Nachtabschaltung ist von sonntags bis donnerstags von 23:00 - 05:00 Uhr und freitags und samstags von 01:00 – 07:00 Uhr eingerichtet.

**b) Fußgängerweg/-überquerung vom Fußweg der Autobahnbrücke auf das Marktkauf-Gelände** (TOP 2h aus der letzten Sitzung u. a.)

Sachverhalt: Das Thema wurde mehrfach im Bürgerforum angesprochen. Die Verwaltung hat sich schon an die EDEKA-Gruppe Minden gewandt. Es gab allerdings bei der Erteilung der Baugenehmigung für den Umbau des Marktkaufgebäudes für den Marktbetreiber keine Verpflichtung, einen Weg in Richtung BAB-Brücke anzulegen.

Stellungnahme der Verwaltung: Im September 2019 wurde seitens des Fachdienstes Straßenbau ein drittes Schreiben an die EDEKA-Gruppe übersandt. Aufgrund der ausgebliebenen Rückmeldung wurde die Bitte um Kontaktaufnahme an den Stadtbaurat weitergetragen. Hieraus resultierend kam es Mitte November 2019 zu einem Telefonat und ersten Annäherungen.

Parallel wurde seitens der Verwaltung die Planung finalisiert, sodass ausführungsfähige Unterlagen vorliegen.

Vorbehaltlich eines abschließenden Gespräches kann kurzfristig mit einer Realisierung durch EDEKA oder, falls dies nicht zustande kommt, nach politischem Beschluss und öffentlicher Ausschreibung auch durch die Stadt begonnen werden.

**c) Herstellung des Radweges von der Sutthausener Straße über die Straße Am Wulfer Turm in Nahne** (TOP 2e aus der letzten Sitzung)

Sachverhalt: In der Sitzung wurde angeregt, den Containerstandort mit Pollern abzusperren oder ggf. ein Haltverbot einzurichten, da man das Auto beim Abladen des Altglases auf der Straße parken muss, wodurch der Radverkehr beeinträchtigt wird.

Stellungnahme: Die Verwaltung hat sich die Situation vor Ort angeschaut. Danach befinden sich unmittelbar neben den Containern im Seitenraum Stellplätze zum Abstellen von Fahrzeugen. Auch auf der Fahrbahn ist das Halten erlaubt. Weitere Maßnahmen sind Seitens der Verwaltung nicht zu treffen.

**d) Sachstand zum Abriss und Neubau der Sporthalle Franz-Hecker-Schule** (TOP 2a aus der letzten Sitzung)

Der Bauantrag für den Neubau der Halle ist eingereicht. Aktuell werden die Ausschreibungsunterlagen erstellt.

Geplant ist, die bestehende Halle mit Beginn der Sommerferien 2020 zu schließen und mit dem Rückbau / Abbruch der Halle zu beginnen. Die Abbrucharbeiten werden bis Herbst abgeschlossen sein, anschließend beginnt der Neubau.